

10. Ein Jahr später

Auf Helens Schreibtisch steht ein halbvoller Umzugskarton. Einige Aktenordner liegen darin, zwei Kaffeetassen, ein paar Postkarten. Die Harlekinmaske, die an der Wand hing, ist
5 auch dabei.

Helen steht hinter ihrem Schreibtisch und telefoniert. „Hören Sie ...“, sagt sie und ihre Stimme klingt ziemlich unfreundlich. „Ich hab’ Ihnen gesagt, dass ich Punkt 12 Uhr hier raus
10 bin. Jetzt lassen Sie mich in Ruhe!“

Sie knallt den Hörer auf und sieht sich ein wenig unschlüssig im Büro um. Ihr Blick fällt auf ein Foto, das noch am Regal hängt. Die Aufnahme zeigt Helen im Kreise ihrer Kollegen.
15 Sie nimmt das Foto von der Wand und wirft es achtlos in den Karton.

Es klopft an der Tür.

„Herein!“, ruft sie ungehalten und zieht eine Schublade auf, in der zahlreiche Stifte liegen.
20 Helen schließt die Schublade wieder.

Im selben Moment tritt Lars ins Büro.

„Ich will ...“, sagt er, doch Helen fällt ihm auf der Stelle ins Wort.

„Und Tschüs!“

Der junge Mann zieht trotzdem die Tür hinter sich ins Schloss.

„Es ist Mittwoch.“ Helen öffnet eine andere
5 Schublade, nimmt einige Papiere heraus und lässt sie in den Papierkorb fallen.

Lars versteht nicht.

„Mittwochs ist keine Beratung. Außerdem brauchst du einen Termin. Hast du einen?“

10 „Nö.“

Helen geht zum Fenster, nimmt die kleine Zimmerpflanze und stellt sie neben den Umzugskarton. Es ist das einzige Grünzeug, das in
15 all den Jahren hier überlebt hat. Die anderen sind ihr alle nach und nach eingegangen. Kein Wunder, wenn sie nicht gießt.

„Was tun Sie da?“, fragt Lars verwundert. Er betrachtet die mickrige Pflanze und die leere Wand hinter dem Schreibtisch.

20 „Wonach siehst denn aus?“

„Sie packen Ihre Sachen.“

„Gut erkannt.“ Helen wirft einen Blick auf ihre Armbanduhr. „Du, sei mir nicht böse, aber
25 geh' runter zur Anmeldung und lass' dir einen Termin geben. Ich hab' wirklich keine Zeit.“

„Ziehen Sie um oder was?“

Helen überlegt. Den Jungen kennt sie doch.

Den hat sie doch schon gesehen ...

„Warst du nicht schon mal hier?“

5 „Letztes Jahr.“

„Dein Gesicht kam mir gleich irgendwie bekannt vor.“ Sie zögert einen Moment. „Lass mich raten. Tobias?“

„Lars. Aber macht nichts.“

10 Helen schüttelt den Kopf. „Das macht schon was. Jeder hat das Recht auf seinen richtigen Namen. Ich heiße übrigens Frau Bach.“

„Hallo, Frau Bach.“

Helen lacht auf und legt einen weiteren Akten-
15 ordner in den Umzugskarton.

„Was ist? Was haben Sie?“

„Nichts. Außer, dass es ein Scherz war.“

Lars sieht sie verständnislos an.

„Ich heiße Wegmann. Helen Wegmann. Aber
20 ich schwör' dir, kaum einer von denen, die in all den Jahren hier aufgekreuzt sind, kannte meinen Namen. Dabei steht er groß und breit an der Tür und auf der Terminbestätigung.“

Sie überlegt erneut. „Wolltest du nicht zu
25 irgendeinem Casting oder so was?“